



Medienmitteilung

Datum

25. November 2008

Schweizer Sommerweizen hält weiter weltweit Einzug

Im Jahre 2007 wurden rund zwanzig Sommerweizensorten aus dem Zuchtprogramm der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW erfolgreich auf 110'000 ha Land ausserhalb der Schweizer Grenzen angebaut. Seit dem Jahr 2005 wurden neun von diesen Sorten in den USA, in Kanada, Argentinien, Frankreich und Italien aufgenommen. Vertrieben werden die Sorten durch die Firma Delley Samen und Pflanzen AG (DSP). Da der Anbau solcher Sorten Lizenzgebühren einträgt, profitiert die landwirtschaftliche Forschung finanziell von den anfallenden Ernahmen.

Besonderheiten von Schweizer Sommerweizen

Schweizer Weizen verdankt seine Beliebtheit im Ausland vor allem drei Faktoren: die guten Backeigenschaften (aussergewöhnliche teigrheologische Qualität, Sorten der Klasse 1 und TOP), der konkurrenzfähige Ertrag und den sehr guten Resistenz gegenüber verschiedenen Krankheiten. Die Schweizer Sorten entsprechen dank ihrer hohen Resistenz gegenüber der Ährenfusariose besonders gut den Ansprüchen des Marktes in den USA und in Kanada. In dieser Hinsicht ermöglicht das neue ACW-Labor für molekulare Marker die künftige Züchtung von Weizensorten, die gegenüber dieser Krankheit resistent sind, eine Züchtung, die ohne dieses Hilfsmittel äusserst schwierig wäre.

Diese Sommerweizensorten sind sehr frühreif und werden hauptsächlich im Herbst gesät. Argentinien, Spanien, Italien und Südfrankreich benötigen kurzhalbmige Sorten, während die USA und Kanada langhalbmige Weizensorten bevorzugen.

Verbreitung unserer Sorten in verschiedenen Ländern

Frankreich führt die Liste der ausländischen Lizenzhalter für Schweizer Sorten an. Im Jahre 2007 wurden in diesem Land 7 Schweizer Sommerweizensorten auf einer Fläche von 15'000 ha angebaut. Eine Firma aus Grenoble, Rolly Sàrl, wurde von DSP mit der Vermarktung dieser Sorten auf dem französischen, spanischen und italienischen Markt der „Aufmisch- und Qualitätsweizen“ beauftragt. Die Sorten LONA und TOGANO sind die zwei meistangebauten Sommerweizensorten Frankreichs. Sie gehören der Klasse TOP an, weisen einen sehr hohen Klebergehalt auf und sind somit im Bäckereigewerbe sehr gefragt.

In Spanien wurden im Jahre 2007 die Sorten DIABLON und FIORINA auf rund 4'000 ha angebaut. FIORINA liegt bei der Herbstsaat im oberen Bereich der Klasse 1. Seit zwei



Jahren ist sie zudem Teil von Bio-Zulassungsversuchen in der Schweiz, wo sie sehr gute Erträge erzielt hat.

Eine neue Sorte, VALBONA, die seit 2006 aufgenommen ist, findet **in Italien**, Spanien und Südfrankreich rasch Verbreitung.

Die frühreife Sorte QUARNA, die seit 2001 **in Schweden** getestet wird, besitzt einen hohen Eiweiss- und Klebergehalt. 2007 wurde sie auf über 6'000 ha angebaut.

Die Schweizer Sorten verbreiten sich auch auf dem amerikanischen Kontinent. Fünf Schweizer Sorten werden in **den Vereinigten Staaten** angebaut. Es handelt sich um GRANITE, BAKKER GOLD, FIREBAL, POLARIS und SATURN. In den Staaten Nord Dakota und Minnesota ist GRANITE unter den zehn meistangebauten Sorten und belegte 2007 eine Fläche von 68'000 Hektaren.

In Kanada werden die Sorten 616 (Granite in den USA), ARION, QUANTUM und SABLE auf 15'500 ha angebaut. Im Jahre 2007 wurde SABLE auf 8'500 ha angebaut. In Argentinien wurden im Jahre 2006 zwei Schweizer Sorten auf Vogelnamen der Fauna Argentiniens getauft. Sie sind in diesem Land unter den Namen RELMO SIRIRI und RELMO CENTINELLA eingetragen.

Nach Europa sowie Nord- und Südamerika haben die Schweizer Sorten auch Einzug in Ozeanien gehalten. BAKKER GOLD und MOLERA sind seit dem Jahre 2003 im **neuseeländischen** Sortenkatalog eingetragen. BAKKER GOLD, Klasse TOP; besitzt gegenüber den neuseeländischen Sorten MONAD und OTANE einen höheren Ertrag.

Jedes Jahr werden via DSP rund 400 Weizensorten zu Testzwecken ins Ausland gesendet. Die besten Sorten werden in nationalen Registern im Ausland eingetragen und erhalten eine Lizenz. Die landwirtschaftliche Forschung in der Schweiz und DSP nutzen die Lizenzerträge, um neue Sorten zu züchten. 2007 gab es ausländische Lizenzen für Getreide in der Gröszenordnung von 20% der Schweizer Lizenzen.

Cécile Brabant, ACW Changins

Auskünfte:

Cécile Brabant

Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW, Postfach 1012, 1260 Nyon

E-Mail: cecile.brabant@acw.admin.ch; Tel. +41 22 363 47 27

Legende zur Abbildung:

Die Sommerweizensorte QUARNA in Schweden (Foto ACW)



**Geschätzte Schweizer Sommerweizenflächen im Ausland
(Werte 2007):**

Land	Sorte	Geschätzte Fläche in ha
Frankreich	DIABLON	183.50
	FIORINA	666.33
	GREINA	1'338.83
	LONA	4'700.87
	TIRONE	115.00
	TOGANO	1'187.33
	TURELLI	1'684.33
Spanien	DIABLON	1'374.67
	FIORINA	1'069.60
Italien	GREINA	1'039.00
Schweden	QUARNA	6'216.60
Vereinigte Staaten	GRANITE (606 IN KANADA)	68'112.00
	BAKKER GOLD	303.33
	FIREBALL	354.67
	POLARIS	999.33
Kanada	606 (GRANITE IN DEN VEREINIGTEN STAATEN)	2'985.33
	ARION	1'330.40
	QUANTUM	1'156.67
	SABLE	8'563.33
Argentinien	RELMO CENTINELA	1'111.20
	RELMO SIRIRI (SELLA IN DER SCHWEIZ)	184.00
Neuseeland	BAKKER GOLD	3'818.67
	MOLERA	114.67
Total		108'609.67